

AB 12 JAHREN



Dirk Walbrecker

Love in Danger

Liebe in Gefahr



Girls in Love



Langenscheidt



ABGESCHOBEN

Was soll ich mitnehmen? Was soll ich einpacken? Mein Kopf ist wirr, sehr wirr ... In jedem Fall Kopfhörer und reichlich Musik – falls ich Beruhigung brauche.

Unbedingt Sonnenschutzcreme mit Faktor 30 – damit ich nicht mit Hautkrebs von da oben zurückkomme.

Natürlich zwei Slips, die verwaschenen Jeans, die alten Pumas und für obenrum was Leichtes.

Und für abends? Ich ahne schon, was man von mir erwartet:

“Miri, kannst du dich nicht wenigstens mal am Wochenende dem Stil des Hauses anpassen? Mit vierzehn, bald fünfzehn etwas Gepflegt-Elegantes tragen ... ist das zu viel verlangt? Wie stehe ich vor meinen ausländischen Geschäftspartnern da, wenn ich dich als meine Tochter vorstelle?”

“Auch meine Galeriekunden bevorzugen eher das Extravagante und ich möchte mein einziges Kind gern mit Freude und Stolz präsentieren, verstehst du das nicht, Miriam?”

“Ja, Pa ... ja, Ma, alles kapiert! Aber ich fahr mit euch nicht als Ausstell-Püppchen in ein Garmischer Fünfsternehotel. Ich will mit euch auf die Zugspitze. Ich will da rauf auf 3000 Meter, damit ich euch ausnahmsweise mal wieder beide gemeinsam habe. Damit ihr mir da oben nicht entkommen könnt, wenn ich einmal und endgültig meinen ganzen Frust loswerde!”

“Mit wem redest du?”



Miriam schreckte zusammen. An der Zimmertür stand ihre Mutter – von den blondierten Haarsträhnen bis hinunter zu den roten Highheels gestylt und parfumumwölkt wie immer, wenn es in die neu eröffnete Galerie ging.

“Wart mal mit dem Packen, Miri-Schätzchen! Dein Pa hat eben angerufen. Es gibt Terminprobleme mit seinen russischen Gästen ...”

Miriam schwieg. Miriam hatte einen dicken Kloß im Hals. Sie musste sich abwenden, weil Wuttränen in ihren Augen aufstiegen. Sie wandte sich zu ihrem Laptop, der eine neue E-Mail meldete.

“Es kann bei mir heute Abend etwas später werden”, sagte Frau Kellermann in ihrem typischen Verlegenheitston. Du kannst ja zum Italiener gehen, ich komm dann vielleicht nach. Ich muss mich beeilen, es könnte heute zum ersten großen Abschluss kommen! Drück mir die Daumen! Vielleicht schnapp ich mir einen der am höchsten gehandelten Londoner Nachwuchskünstler!”

Was gab es da zu sagen?

Miriam kannte diese Erklärungen, diese Absagen, diese Ausreden. Genau deshalb hatte sie sich die Tour auf die Zugspitze gewünscht: Gipfelgespräch auf Deutschlands höchstem Berg. Endlich alles auf den Tisch! Endlich Schluss mit diesen ständigen Kompromissen ...

Die Mutter war ohne Abschied abgerauscht.

Miriam öffnete die soeben eingegangene Mail. Absender: Hannah. Betreff: SHIT!



sweetie Schatz
 dumping
 ground Deponie
 frustration Frust
 to be at the end of
 one's tether
 mit den Nerven am
 Ende sein
 to-ing and fro-ing
 Hin und Her
 ages ewig
 to move in with sb
 bei jdm einziehen
 to turn out
 sich herausstellen
 lovey-dovey
 Turteltaube
 relief
 Erleichterung
 lover Liebhaber
 former ehemalg
 separation
 Trennung
 mother tongue
 Muttersprache
 confidante
 Vertraute

Hi **Sweetie**,

Sorry to use you as a **dumping ground** for my **frustrations**. I'm **at the end of** my **tether**! I can't take any more of this **to-ing and fro-ing**. First I had to wait **ages** for them to decide if I could **move in** with Dad. Then finally we got the flat in Starnberg, and when I met you it *seemed* like everything **was turning out** perfect. I'd finally *escaped* from Barbara, my **lovey-dovey** Mum. What a **relief** to get out of their love nest. Anyway, I'm sure she'll be a lot happier alone with her young **lover**, my **former** English teacher!

I don't have a problem with that. After all, it's exactly what I wanted: to move back in with Dad after all the years of **separation**. To speak his **mother tongue**, which is, I suppose, my father tongue. I often feel I can

express myself better in English than in German.

It's the language that I usually dream in ...

"But what are you dreaming about?"; I hear you ask.

*I'm sure you guessed right (after all, you're my only **confidante**): I'm dreaming of Marco, Marco, and more Marco!*

Why do I have to go and fall in love with a film freak like Marco? Why do I go for a guy who's so much



older than I am? Why do I hear his saxophone playing day and night? **It's a shame** you never heard him play – I'm sure you'd be just as **enchanted** as I am.

I don't know why it is that music has such power to move us. When I hear him playing it's like my mind just **switches off completely**.

In those moments he has me **under his spell** – he could do whatever he wants with me ...

But, as I'm sure you've guessed, nothing ever happens in those moments. He just **keeps** me **on tenterhooks**. Day and night the only thing he seems to think about are his videos and his music. He never has any time.

I've had enough! Actually, there was something else I wanted to tell you about: Last night I had a **crisis discussion** with my dad. The topic: my **dissatisfaction** that he travels so much. I mean, of course I knew it would be like this before I moved in. That's part of his work as a journalist. That's how he **earns** his (and our) **living**, and that's not going to change.

What I didn't **foresee** was that I'd get **cabin fever** being alone in the new flat. Back when I lived with Barbara I was also a **latchkey kid** most of the

It's a shame.

Es ist schade.

enchanted

verzaubert

to switch off

ausschalten

completely

vollständig

under sb's spell

in jds Bann

to keep sb on tenterhooks

jdn zappeln lassen

crisis discussion

Krisengespräch

dissatisfaction

Unzufriedenheit

to earn one's living

seinen Lebensunterhalt verdienen

to foresee

vorhersehen

cabin fever

Lagerkoller

latchkey kid

Schlüsselkind